

Corona Meets Prayer_Abschied und Wiedersehen (7)

Sonntag, 3.Mai

In ein paar Stunden werden wir uns wieder treffen in der Kapelle meiner Gemeinde. Mit zwei Meter Abstand zwischen den Stühlen. So wie es die Regeln jetzt sind. Aber wir werden uns treffen und augenzwinkernd über den Masken anlächeln.

Sechzehn Personen durften sich anmelden zu dieser Abendandacht. Eine aber wird nicht mehr dabei sein. Ich nenne sie Elke. Oft bin ich neben ihr gesessen im Gottesdienst. Elke im Rollstuhl.

Vom Smalltalk bis zu einer herzlichen Gottesdienstfreundschaft - so würde ich unsere Beziehung beschreiben. Einmal hatte sie mich auch gebeten mit ihr zu einer medizinischen Beratung zu kommen. Dafür hatte ich mir gerne freigenommen.

Elke war couragiert. Ich weiß noch genau, wie sie im Rollstuhl nach vorne gefahren ist, um der Gemeinde zu berichten von dem, was sie mit Gott erlebt hat. Dabei strahlte sie so viel Zuversicht aus und Hoffnung.

Elke gehört zu denen, die es jetzt geschafft haben. In der Coronazeit hat Jesus die Tür für sie aufgemacht und sie zu sich nach Hause ziehen lassen. Ihr Tod hat nichts mit Corona zu tun. Aber ihre Trauerfeier: Sie wird erst später stattfinden können. Es ist schmerzlich, aber wir konnten noch nicht Abschied nehmen von ihr. Aber ich weiß: So wie Elke uns angestrahlt hat, wenn sie von dir erzählt hat, so strahlt sie jetzt dich Jesus an. Für immer.

PRAYER

Jesus,
wenn wir uns als deine Leute in dieser Welt verabschieden,
wissen wir ja:
Wir werden einmal wieder beisammen sein.
So Gott will – in dieser Welt.
Ansonsten bei dir in deiner Welt.
Es ist schön, wenn wir uns verabschieden können.
Aber die Vorfreude auf das Wiedersehen gibt es auch ohne Trauerfeier.

Corona meets Prayer

Jesus,

danke für dieses großartige Verbundensein.
Danke für diese Perspektive:
Am Ende von allem stehen auch in Coronazeiten
Nicht Schmerz und Trauer,
sondern Freude und Lobpreis bei dir.
Amen.